

Abonnements-Bedingungen:

Abonnement-Preis... Einzelhefte...

Erscheinungstag.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 69.

Montag, den 10. August 1914.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 69.

Von den Kriegsschauplätzen.

Die Engländer bemächtigen sich Togos.

Berlin, 9. August. (W. T. V.) Wie wir hören, ist vor der Hauptstadt von Togo, Lome, eine starke englische Truppenexpedition...

Togo, die kleinste deutsche Kolonie, liegt in Westafrika an der Sklavenküste. Sie grenzt im Westen an die englische Goldküste...

Englands Rüstungen.

Konstantinopel, 9. August. (W. T. V.) Die Regierung gibt amtlich bekannt, daß England die dort im Bau befindlichen, der Türkei gehörigen Großlinienschiffe...

Die Einnahme von Lüttich.

Berlin, 9. August (W. T. V.). Lüttich ist fest in unserer Hand. Die Verluste des Feindes waren groß. Unsere Verluste werden sofort mitgeteilt werden, sobald sie zuverlässig bekannt sind.

Die Mitteilung der Verluste.

Berlin, 9. August. (W. T. V.) Mit dem Einsetzen der Kriegshandlung wird natürlich im ganzen Volke der dringende Wunsch laut, stets schnelle Kenntnis von unseren Verlusten zu erhalten.

Es ist Vorfrage getroffen dahin, daß die Truppen durch die Militärbehörden in der Heimat die Angehörigen so schnell wie möglich benachrichtigen.

An der Ostgrenze.

Deutsche Landwehr gegen russische Infanterie.

Berlin, 9. August. (W. T. V.) Gestern abend sind drei Kompanien Landwehr in Schmallesingken (drei Meilen östlich von Tilsit) von zwei russischen Infanterie-Kompanien...

Ein Kavallerieangriff abgewiesen.

Berlin, 9. August. (W. T. V.) Die Grenadschugabteilung in Biala, 10 Kilometer östlich Johannsburg, hat den Angriff einer russischen Kavalleriebrigade zurückgewiesen.

Sperrung des Finnischen Meerbusens.

Kopenhagen, 9. August. (W. T. V.) Die „Nationaltidende“ in Stockholm berichtet über die Zerkürung Hangö durch die Russen: Die Russen versenkten am Sonntag und Montag einen großen Dampfer am Hafeneingang...

Hangö ist ein Hafen am Eingang des Finnischen Meerbusens, der den Zugang nach Kronstadt und Petersburg eröffnet.

An den Grenzen Oesterreichs.

Wien, 9. August. (W. T. V.) Die bis Mieschowitz, etwa 30 Kilometer nördlich Krakau, vorgedrungenen österreichischen Truppen setzten gestern die Offensive fort und besetzten bis zum Abend Ortschaften ungefähr 40 Kilometer vorwärts.

In Ost-Galizien bemächtigten sich die Oesterreicher der im Feindesgebiete gelegenen Grenzorte Radziwilow, Grenzbahnhof westlich Lemberg gegenüber Brody, Woloskisch, Grenzbahnhof im östlichen Galizien, und Nowocielica bei Czernowitz, Hauptstadt von der Bukowina.

Die Montenegriner beschoffen gestern nachmittag den Abschnitt Tredo in Bocche die Cattaro. Sie stellten das Feuer, das von den Oesterreichern erwidert wurde, um 6 Uhr abends wieder ein.

Ein ruthenischer Aufruf.

Wie aus Lemberg gemeldet wird, hat der aus Vertretern aller ukrainischen Parteien bestehende ukrainische Hauptrat einen Aufruf zum Kampf gegen den Jazismus erlassen.

Eine Rede des Zaren.

Petersburg, 9. August. (W. T. V.) (Meldung der Petersb. Teleg.-Agentur.) Heute vormittag empfing der Kaiser im Winterpalais in Gegenwart des Generalfiskus...

In diesen bedeutungsvollen Tagen der Aufregung und Unruhe, welche Rußland durchmacht, entbiete ich Euch meinen Gruß. Das Deutsche Reich und darauf auch Oesterreich-Ungarn haben Rußland den Krieg erklärt.

bin überzeugt, daß Ihr jeder an seinem Plage sein werdet, um mir die Prüfung ertragen zu helfen, und daß alle, bei mir selbst angefangen, ihre Pflicht tun werden.

Kein Rüstungsstreit in Schweden.

Stockholm, 9. August. (W. T. V.) Der Führer der Liberalen und frühere Ministerpräsident Staaff hat dem Ministerium mitgeteilt, daß die Liberale Partei ihre Opposition gegen den Regierungsvorschlag betreffend die Verteidigungsfrage angeht...

Werdet endlich vernünftig!

Berlin, 9. August. (W. T. V.) Trotz der von der obersten Seeresleitung seit mehreren Tagen dringend ausgesprochenen Forderung, dem Automobilverkehr keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen, wiederholten sich stündlich Mißgriffe von schwersten Folgen.

Noch drastischer als diese Warnung des offiziellen Telegraphenbureaus ist folgender Dienstbefehl des Polizeidirektors von Stuttgart:

Schuldige! Die Einwohnerschaft fängt an, verückt zu werden. Die Straßen sind von alten Weibern beiderlei Geschlechts erfüllt, die sich eines unwürdigen Treibens befleißigen.

Schuldige! behaltet auch weiterhin kaltes Blut! Seid wie bisher Männer und keine Weiber, laßt Euch nicht in Vosshorn jagen und habt die Augen offen, wie es Eure Schuldigkeit ist!

Der Polizeidirektor.

Wie dringend diese Warnungen sind, zeigt folgender Bericht, der uns zugegangen ist. In den letzten Tagen haben sich in Westfalen nicht weniger als vier Fälle ereignet, in denen unschuldige Leute von Kugeln getroffen wurden.

Die Behandlung der Ausländer.

Der Verein für das Deutschtum im Auslande bittet in einem Aufruf die Mitglieder dringend, sich nicht zu vergreifen an den friedlichen Angehörigen der feindlichen Völker, die diese Schicksalsstunde noch in den Mauern der deutschen Städte überlebt hat.





